

# Auf zwei verschiedenen Wegen an die Spitze

Sven Fröhlich und Georg Schlegel Junior sind Winzer in der Bündner Herrschaft. Der Werdegang der beiden könnte kaum unterschiedlicher sein. Und nun haben beide dieselbe Auszeichnung erhalten.

von Philipp Wyss

**G**eorg Schlegel Junior ist in Jenins aufgewachsen und in sechster Generation Weinbauer. 2009 ist er ins Jeninser Familienweingut «Zur Alten Post» eingestiegen – und wurde sogleich ins kalte Wasser geworfen. Sein Vater Georg Schlegel musste die Verantwortung für die Weinlese aus gesundheitlichen Gründen früher als erwartet an den Sohn abgeben. Inzwischen führt der Junior den Betrieb gemeinsam mit dem Senior, der 1982 seinen ersten Wein produzierte. Im Jahr 2022 wird Georg Schlegel Junior die alleinige Verantwortung für den Betrieb übernehmen.

2012 absolvierte Georg Schlegel Junior ein Praktikum auf dem Domain Pierre Clavele in Südfrankreich. Diese Erfahrung bringt er seither in das Familienweingut ein. Vater und Sohn verbinden Altes mit Neuem, ohne dabei den Betrieb auf den Kopf zu stellen, schreibt das Weingut.

## Von Berlin in die Herrschaft

Ganz anders Sven Fröhlichs Werdegang: Der 53-Jährige ist in Berlin geboren, an der Ostsee aufgewachsen und in der Winzerbranche ein Quereinsteiger. Der gelernte Fernmeldemonteur kam 2004 in die Schweiz. Er erlernte das Winzerhandwerk bei Thomas Studach, Ueli und Jürg Liesch, Martha und Daniel Gantenbein, bei der Familie Lipp, Christian Herman, auf Schloss Salenegg – und auch bei Georg Schlegel Senior.

Seit 2015 produziert Fröhlich in Malans Weine, damals pachtete er seine erste Parzelle Rebland. Anfang 2018 vergrösserte sich seine Pachtfläche dank einem Wingert in Fläsch. «Gleichzeitig erhielt ich die Chance, in Malans den ehemaligen Keller von Thomas Studach zu mieten, in welchem ich seither meinen Wein keltere», sagt Fröhlich. Inzwischen kultiviert er auf insgesamt 1,4 Hektaren Pacht-Rebland Stöcke, auch in Jenins, wo Fröhlich heute lebt.

## «Wahnsinniges Renommee»

Kürzlich sind Schlegel Junior und Fröhlich vom Restaurantführer Gault Millau zu Rookies des Jahres 2021 ausgezeichnet worden. Schweizweit wurden sieben solche Auszeichnungen



Sieger: Sven Fröhlich und Georg Schlegel Junior (rechts) freuen sich über die Auszeichnung Rookie des Jahres 2021. Bild Philipp Baer

vergeben. Zwei gingen nach Graubünden. Sowohl Fröhlich als auch Schlegel Junior zeigen sich ob der Auszeichnung überrascht: «In Malans kannten mich einige bisher gar nicht. Die meisten meiner ausgezeichneten Vorgänger hingegen waren schon bekannt, bevor sie Rookies wurden», erzählt Fröhlich. Nichtsdestotrotz freut er sich über den Titel. «Der Preis bedeute ein wahnsinnig hohes Renommee.»

**«In Malans kannten mich einige bisher gar nicht.»**

**Sven Fröhlich**  
Jeninser Winzer-Rookie des Jahres

Fröhlichs Weine sind bereits in bekannten Restaurants erhältlich. Der Winzer vermutet, dass dies der Grund für die Auszeichnung ist. «Und diese Auszeichnung gab dem Verkauf einen weiteren Schub», so Fröhlich. Da aber seine Weine bei Erhalt der Auszeichnung längst ausverkauft waren, orderte er bei Händlern bereits reservierte Mengen wieder zurück.

## Überraschend in Bern getroffen

Auch bei Schlegel Junior stieg die Nachfrage durch die Auszeichnung. «Sie ist aber auch der Verdienst von andern Leuten», sagt er dazu. Genau so sei der Platinum Award der Decanter World Wine Awards 2020 Teamarbeit gewesen. Schlegel Junior ist der erste Bündner mit einem Platinum Award und erst der zwölfte Schweizer

Winzer, dem diese Auszeichnung zu Teil wurde.

Fröhlich freut sich die Auszeichnung für Schlegel genauso wie über seinen eigenen unerwarteten Titel. Anders als vielleicht vermutet erfuhren sie erst an der Preisverleihung in Bern vom Glück des anderen. Beide waren überrascht, einander dort zu sehen. Denn sie kannten sich schon zuvor gut und können trotz unterschiedlichen Werdegängen von ein paar Parallelen erzählen. So kreuzten sich die Wege der beiden immer wieder während den Lehrjahren. «Schlegel hat mir bei der Prüfung geholfen», erinnert sich Fröhlich. Und als sich Schlegel Junior in Neuseeland weiterbildete, half Fröhlich auf dem Weingut Schlegel aus. Heute sind die beiden in Jenins fast Nachbarn.

## GRATULATION

### Seit zehn Jahren am Spital Thuisis

**Romana Rusterholz** aus Cazis kann diesen Monat ihr 10-Jahrdienstjubiläum im Spital Thuisis feiern. Sie ist als Sachbearbeiterin in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung tätig. Die Geschäftsleitung gratuliert ganz herzlich und dankt für die langjährige und engagierte Mitarbeit.

### Zwei Jubilare bei der IBW

**Tatiana Kradolfer-Müller** und **Robert Schickmüller** feiern diesen Monat ihr 10-Jahr-Jubiläum bei der IBW Höheren Fachschule Südostschweiz. Das gesamte IBW-Team gratuliert herzlich und bedankt sich für die langjährige Firmentreue.

### Zehn Jahre an der FH Graubünden

**Mirjam Zai**, Projektleiterin in der Personalabteilung, kann diesen Monat ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum an der Fachhochschule Graubünden feiern. Der Hochschulrat, die Hochschulleitung sowie alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren herzlich und danken für den Einsatz zu Gunsten des Hochschulbildungs- und -forschungsplatzes Graubünden.

## Erstmals berufsbegleitend zum Förster

Seit Anfang Jahr bietet die Höhere Fachschule Südostschweiz in Maienfeld einen berufsbegleitenden Försterlehrgang an. Bisher war die Absolvierung der Ausbildung zum Förster nur im Vollzeitlehrgang möglich. Wie es in einer Mitteilung der Schule heisst, erhoffen sich die Verantwortlichen, dass sich durch das Teilzeit-Angebot mehr Personen zum diplomierten Förster HF ausbilden lassen. So wolle man dem drohenden Fachkräftemangel im Wald begegnen. 18 Teilnehmende aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz seien am 5. Januar per Fernunterricht in den Lehrgang eingestiegen. Der Unterricht könne bis im Sommer online durchgeführt werden, wie es weiter heisst. (jas)

# Stadtverwaltung schliesst viele Schalter

Die Stadt Chur hat kommuniziert, wie sie die Homeoffice-Pflicht des Bundes umsetzen will. Unter anderem ist ab dem 20. Januar bei den meisten städtischen Schaltern eine Anmeldung nötig.

von Patrick Kuoni

Von der vom Bundesrat angeordneten Homeoffice-Pflicht sind auch öffentliche Verwaltungen nicht ausgenommen. In einer Mitteilung hat die Stadt Chur kürzlich bekannt gegeben, wie sie die neuen Corona-Massnahmen umsetzen will: «Die Stadt Chur hat sich bereits seit einiger Zeit auf Verschärfungen vorbereitet und setzt diese in den stadteigenen Betrieben um.»

## Gewisse Ausnahmen

Doch was bedeutet das konkret? «Als Folge der Homeoffice-Pflicht des Bundes arbeitet ein Grossteil aller Mitarbeitenden der Stadt Chur von zu-

hause aus. Ausnahmen werden nur bei systemrelevanten Bereichen gemacht.»

Dazu zählen gemäss Mitteilung unter anderem die Stadtpolizei, die Feuerwehr, die ARA und der Grün und Werkbetrieb, aber auch der Sozialdienst sowie die Berufsbeistandschaft. «Wir sind dank weitsichtiger IT-Technologie gut auf eine solche Situation vorbereitet und haben aus den Erfahrungen im Frühjahr viel gelernt», lässt sich der Stadtrat zitieren. Nach der ersten Welle habe man umgehend festgelegt, welche Bereiche zwingend mit personeller Präsenz betrieben werden müssen und welche auch im Homeoffice funktionieren.

Mit einigen Ausnahmen sind die Dienstleistungen der Stadt Chur deshalb gemäss Mitteilung weiter verfügbar. «Eine Ausnahme bilden die Schalterbetriebe des Rat- und des Stadthauses, des Zivilstandsamtes, des Grundbuchamtes und der Berufsbeistandschaft. Denn der Stadtrat hat beschlossen, dass aufgrund der Homeoffice-Pflicht diese Schalter ab dem 20. Januar für die Öffentlichkeit geschlossen bleiben. «Wir haben entschieden, dass mit wenigen Ausnahmen die städtischen Schalter nur auf Voranmeldung aufgesucht werden können. So können wir den Personalbestand vor Ort optimieren und auf den entsprechenden Bedarf reduzieren, teilt der Stadt-

rat mit. Dies auch zum Schutz der Mitarbeitenden. Und er ergänzt, dass auch viele Dienstleistungen auf der Website [www.chur.ch](http://www.chur.ch) verfügbar seien.

## Hilfe auf Website

Der Churer Corona-Stab habe ausserdem auf der Website [coronachur.ch](http://coronachur.ch) wiederum aktuelle Corona-Hilfestellungen bereitgestellt. «Diese umfassen die aktuellsten Informationen zu Tests und Impfung, psychologische Hilfe aber auch praktische Tipps und Tricks für das momentan allgegenwärtige Homeoffice.» Ausserdem stehe der Heimlieferservice von Chur-Plus zur Unterstützung von Risikogruppen bereit.

INSERAT

6.000 CHF 9.000 CHF 13.000 CHF 21.000 CHF 33.000 CHF

**EIN ECHTER PROFI HÖRT NIE DAMIT AUF, EIN PROFI ZU SEIN.**

**GENAU WIE DER DUCATO.**

**IHR NEUER FIAT PROFESSIONAL PARTNER IN GRAUBÜNDEN.**

**Garage Bardill AG**

Obermühleweg 5, 7302 Landquart  
Tel. 081 322 28 59, [www.garagebardill.ch](http://www.garagebardill.ch)

**FIAT PROFESSIONAL**  
EIN PROFI WIE SIE